

Kleine Stilkunde

Geballte Trommelladung

Reden wir nicht drum herum: Der künstlerische Mehrwert des Nachspielens – neudeutsch, covern – ist null. Sogenannte Cover- oder Tribute-Bands, die sich ausschließlich diesem musikalischen Teilbereich widmen, sind somit im Grunde nichts anderes als Parasiten, die sich von der Kreativität anderer nähren. Ist covern also grundsätzlich verwerflich? Ja, es sei denn, man macht was aus der Vorlage. War der Auftritt der Showband The News im Gewächshaus der Firma Roland Stärk in Weingarten also ein parasitäres Ereignis?

Nicht unbedingt, denn Dank der Gastbeiträge von Drummern wie Armin Rühl, Tommy Baldu, Marcel Millot, Jürgen Zöller und vor allem Moritz Müller entwickelte sich der Abend zur kleinen Stilkunde des Schlagzeugspiels. Bei „Black Velvet“, dem Bluesrock-Heuler



Weingartner Musiktage

von Alannah Myles etwa, konnte man Bap-Veteran Zöller mit mahelnden Kiefern beim Geradeausgrooven beobachten. Müller lässt es bei den Sting-Klassikern „Roxanne“ und „Englishman in New York“ derart komplex krachen, dass man ihn ebenfalls für ein Alien halten möchte.

Baldu bringt „You Never Can Tell“ zum Schwingen wie Chuck Berry selbst seit den 70ern nicht mehr. Und Armin Rühl, der normalerweise bei Herbert Grönemeyer die Felle streichelt, veredelte „Save Tonight“ von Eagle-Eye Cherry mit einem nonchalanten Spiel, das in seiner Lässigkeit fast an der Grenze zur Arroganz kratzt. Auch die Stammbesetzung der News warf nicht mit Watte. Stephan Ullmann meisterte bestens den Gesangspart von AC/DCs „Back In Black“. Und Ralph Goedecke verlieh Deep Purples „Burn“ mit funkensprühenden Keyboards erst richtig Feuer. Während Sängerin Sandie Wollasch als Chaka Kahn-Impersonatorin etwas mehr abbiss als sie kauen konnte. Die geballte Trommelladung gab es schließlich bei „In The Air Tonight“ von Großmeister Phil Collins mit synchronem Einstieg aller Akteure. Felix Mescoli